Ein stilles Wasser, tief und reich an Geschichte

Die Rhumequelle bei Rhumspringe ist die größte Quelle Europas – und hat viel zu bieten

Nina Schmitzer

Rhumspringe. Sattes Grün, hellblaues Wasser und eine bunte Tier- und Pflanzenwelt: Die Rhumequelle bei Rhumspringe ist mehr als nur eine Trinkwasser-Quelle. Doch was genau macht das Wahrzeichen aus? Von seltenen Arten – darunter der Eisvogel – bis hin zu Sagen von Wassernixen scheint die Liste ziemlich lang.

Doch schon in ihrer Funktion als Trinkwasser-Lieferant steckt hinter der Harzer Quelle mehr, als man denken könnte: Die Rhumequelle gilt als eine der ergiebigsten Karstquellen Mitteleuropas. Zugleich ist sie die größte Quelle im gesamten europäischen Raum. Rund 10 bis 15 Prozent des Wassers der Quelle werden von der Eichsfelder Energie und Wasserversorgungsgesellschaft (EEW) zu Trinkwasser gemacht.

Immer wieder lockt die Rhumequelle, die in einem Naturschutzgebiet liegt, Besucherinnen und Besucher an. PRIVAT / HK

Viele Geschichten – historischer und fantastischer Art – ranken sich um die Rhumequelle. So dienste das Gewässer zum Beispiel als Opferstätte, an der junge Menschen durch ihre Gaben um gute Ernte baten. Doch es gibt auch Spuren aus dem Mittelalter, die darauf schließen lassen, dass die Rhumequelle durch die Geschichte hinweg Menschen in ihre Nähe zog. Die wohl ungewöhnlichste Geschichte handelt von einer Nixe, der die Quelle ihren Namen verdankt. *Seite 3*